

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 45 (1972)

Heft: 3

Artikel: Freudenlied von der unaufhaltsamen Hoffnung

Autor: Ehrismann, Albert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777221>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

◀ Die von einem Blitzschlag gezeichnete Hochfeldeiche bei Zollbrück, die höchstgelegene Eiche des Emmentals. Photo Hans Tschirren

Chêne majestueux marqué par la foudre près de Zollbrück; de tous les chênes de l'Emmental, c'est celui qui est planté à la plus haute altitude

Nell'Emmental, la quercia a più alta quota si trova a Zollbrück. È stata colpita dal fulmine

A famous blasted oak near Zollbrück, the highest altitude at which any oak tree grows in the Emmental

FREUDENLIED VON DER UNAUFHALTSAMEN HOFFNUNG

*Durch Erosion würden die Alpen
kleiner und kleiner und im Lauf
von einigen Millionen Jahren
bis auf den Grund abgebaut . . .
Wir liessen alle unsere Hoffnungen
fahren und machten uns mit dieser peniblen,
jedoch unaufhaltsamen Wahrheit
vertraut.*

*Aber Wahrheit ist nicht immer
Wahrheit, und Regen und Schnee, Gewitter und Wind
haben nicht immer
recht.
Wir dürfen hoffen. Die Gebirge
bleiben erhalten bis ins vorletzte,
letzte und jüngste
Geschlecht.*

*Zwar das mit der Erosion
stimmt, und die Gipfel
werden weggewaschen, weggeblasen
Jahr um Jahr.
Doch das ist nur die eine
Seite der Medaille, und die andere,
wie wir jetzt wissen, ist nicht weniger
wahr.*

*Nämlich: die Kontinente
stossen leise, leise,
heimlich und unheimlich
aufeinander zu
mit kleinen, unsichtbaren
Schritten und auf samtenem,
zuweilen polterndem
winzigem Schuh.*

*Und was der Wind wegläuft
und Regen und Schnee wegwaschen,
stülpen die anderen Kräfte
höher wieder auf.
Wir dürfen hoffen. Das Prinzip
Hoffnung ist vielleicht doch unserer Erde
und unseres Schicksals
gnädiger Lauf.*

ALBERT EHRLMANN

BERN: SKIFFRENNEN AUF DEM WOHLENSEE

Der Freund des Rudersports kennt und schätzt den Wohlensee bei Bern, der dank seiner windgeschützten Lage ein geradezu ideales Ruderbecken bildet. Hier werden am Wochenende vom 18./19. März internationale Skiffwettkämpfe ausgetragen. Ein Kurzstreckenrennen über 560 Meter ist auf den Samstag angesetzt, und am Sonntag messen sich die Mitglieder der Schweizer Nationalmannschaft mit den besten Ruderern aus Deutschland in einem Langstreckenrennen, das über eine Strecke von 5600 Metern geht. Damit verbunden ist originellerweise ein Geländelauf im Bremgartenwald.

MEDIZINISCHE KURSE IN AROSA UND DAVOS

Der 14. Ärztefortbildungskurs der Zürcher Kantonalen Liga gegen die Tuberkulose wird in bewährter Verbindung mit dem Ärzteverein und der Kurverwaltung Arosa vom 16. bis 18. März in der Kantonalzürcherischen Höhenklinik Altein in Arosa durchgeführt. Er ist unter das Thema «Aktuelle Probleme in Diagnostik und Therapie gastroenterologischer und pulmonaler Erkrankungen» gestellt. Zahlreiche Fragen der Inneren Medizin werden aufgegriffen und durch sachkundige Referenten aus gegenwärtiger Sicht behandelt. Die Interessengebiete der praktizierenden Ärzte wie auch der Mehrzweckheilstätten werden gleichermaßen berücksichtigt.

«Probleme des Wasser- und Elektrolythaushaltes in Forschung, Klinik und Praxis» lautet das Thema des Internationalen Fortbildungskongresses der Deutschen Bundesärztekammer, der in den Tagen vom 12. bis 25. März traditionsgemäss in Davos stattfindet und dabei sein 20. Jubiläum feiert. Die Kongressbesucher – es sind Tausende – werden sich nebenbei gerne von den wintersportlichen Möglichkeiten des Kurorts verlocken lassen.

Zum viertenmal lädt Davos auf den 5. bis 10. April zum Davoser Diagnostikkurs ins Kongresshaus und in die Zürcher Hochgebirgsklinik Clavadel ein. Die Aussprachen über das Thema «Viszerale abdominale Angiographie» werden von international bekannten Fachspezialisten geleitet. Den Teilnehmern ist ebenfalls Gelegenheit zu entspannendem Wintersport geboten.

FÖRDERUNG DES KONGRESSTOURISMUS

Auf Initiative der Swissair, die schon seit Jahren gemeinsam mit anderen am Kongresstourismus interessierten Organisationen eine aktive Kongresswerbung für die Schweiz betreibt, soll ein professioneller Kongressdienst gegründet werden. Träger wird eine Aktiengesellschaft sein, die «Inter-convention, Congress and Convention Services Ltd.» mit Sitz in Zürich. Neben der Swissair als Hauptaktionärin wird sich vor allem auch die Arbeitsgemeinschaft der schweizerischen Kongressorte (ASK) beteiligen. Aufgabe der Gesellschaft ist die Akquisition und Organisation von Kongressen, Seminaren, Symposien, Tagungen aller Art, im besonderen die Beschaffung von Räumlichkeiten, Unterkünften und technischen Einrichtungen, die Organisation der Transporte, von Unterhaltungsprogrammen und Ausstellungen, das Führen der Sekretariate und die Betreuung der Informationsmedien sowie allgemein die Planung auf dem Gebiet des Kongress- und Tagungswesens.

ST. MARGRETHEN:

EIN NEUES MINERALHALLENSCHWIMMBAD

St. Margrethen im st.-gallischen Rheintal besitzt eine mineralische Quelle, die schon vor 300 Jahren zu Heilzwecken benutzt wurde. Das Wasser, das vor allem Kalzium, Magnesium und Hydrogenkarbonat enthält und reich ist an frei gelöster Kohlensäure, an Eisen und Fluor, wird in ein neues Hallenbad geleitet, dessen Bassin in der Länge 12,5 m, in der Breite 8 m und an der tiefsten Stelle 1,45 m misst. Die Wassertemperatur beträgt 34 bis 35 Grad. Verschiedene therapeutische Anlagen ergänzen die balneologischen Kurmöglichkeiten, die vor allem bei Rheuma- und Gelenkleiden, Bandscheibenschäden, Kreislaufstörungen und Unfallschäden angezeigt sind.

NEUES AUS DEM THERMALBAD ZURZACH

Das aargauische Thermalbad Zurzach kann ein günstiges Ergebnis seines ersten Betriebsjahres nach Eröffnung der ersten Ausbaustappe vorweisen. Nun konnte die Planung der zweiten Baustappe in Auftrag gegeben werden. Vorgesehen sind ein Hallenbad mit 300 Quadratmetern Wasserfläche und mit Garderoben für 150 Personen sowie ein Kurhotel mit 85 Betten in Einer- und Zweierzimmern, Thermalwasser in jedem Bad, mit Gesellschafts-, Konferenz- und Aufenthaltsräumen und einem Speiserestaurant mit Grill. Unterirdische Garagen werden Platz für 300 Wagen und ein Hotelgarten die willkommene Ambiance bieten.